

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Barfüssele

**Heuberger, Richard
Léon, Victor**

Leipzig, [ca. 1905]

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

Johannes (für sich).

Was tut denn das Mädele so plötzlich zagen?

Beide (für sich).

Guter Rat, guter Rat,
Bist ein teuer Ding!
Kommst du, wenn es schon zu spät,
Acht' ich dich gering!
Guter Rat, guter Rat,
Komm' zur rechten Zeit?
Jetzt wärst' du willkommen grad',
Komm' und mach' mich g'scheit'!

Achte Szene.

Vorige, Rodelbauer, Krappenzacher, dann Bäuerin und Rosel.

Rodelbauer. Grüß Gott, Landfriedbauernsohn!

Amrei (für sich, überrascht).

Der Sohn von der Landfriedbäuerin???

Rodelbauer. Kommst wegen 'n Schimmel?

Krappenzacher.

O der Schimmel, das ist dir ein Schimmel, der
Schimmel...

Johannes. Ist dir's recht, schau' ich ihn an!

Rodelbauer (nickt, beide ab).

Krappenzacher.

O der Schimmel ist ein Schimmel...

(folgt ihnen, ab).

Amrei (für sich).

Er hat mich nit erkannt... und ich hab' ihn doch
nit warnen können!

Bäuerin (kommt mit Rosel). Barfüßele, wo steckst denn?

Rosel. Richt' den Tisch her!

Amrei. Ja, ja!

Bäuerin.

Und Sonntagsg'wand leg' g'schwind an für'n Gast!
Komm', ich helf' dir!

Amrei. Ja, ja! (ab mit der Bäuerin).

Rosel (allein; sie steht einen Moment sinnend da; dann scheint ihr eine komische Idee durch den Kopf zu schiefen, sie lacht auf und singt vergnüglich vor sich hin).

„Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich bin nit krank und bin nit g'sund,

Ich bin bleßiert und hab' kein' Wund' —

Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich tät gern ess'n und schmeckt mir nix . . .

Ich hab' ein Geld und gilt mir nix . . .

Ich weiß nit, wie mir ist!

Ich weiß nit, wie mir ist!

Doch nein . . . ich kann mir's wohl erklär'n:

Heiraten tät ich halt schon gern! —

Jetzt weiß ich, wie mir ist!“

(Sie lacht auf und geht zum Stall, späht hinein, nickt vergnügt, da sie Johannes drinnen sieht.)

Neunte Szene.

Rosel, Dami, dann Bäuerin und Amrei.

Dami (im Hintergrunde, leise). Rosel!

Rosel (wendet sich erschrocken um). Dami! (geängstigt)

Was willst du denn von mir . . . ?

Dami. Antwort will ich! Nimmst ihn oder mich?!

Rosel (immer mit ängstlichen Blicken nach der Stalltüre).

Dami . . . geh' fort . . . das bitt' ich dich . . .

Dami (packt sie bei der Hand, heftig). Ihn oder mich?

Rosel (reißt sich los). Laß mich in Ruh'!

Ich werd' nit die Frau von ein'm Knecht!